



Medienmitteilung

Datum: 2. April 2020

Mit Waffen am Zoll hängen geblieben

Mitarbeitende der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV) entdeckten mehrere verbotene Waffen, als sie bei einem Reisenden das Auto genauer unter die Lupe nahmen. Dieser wurde verzeigt und musste ein Bussendepositum bezahlen, bevor er weiterreisen konnte.

Ramsen (SH): Am Freitag, 27. März 2020, stiessen Mitarbeitende der EZV während einer Kontrolle beim Grenzübergang Ramsen auf mehrere verbotene Waffen, die zum Teil geladen und griffbereit in der Mittelkonsole eines Fahrzeugs lagen. Dabei handelte es sich um eine Gasdruckpistole mit CO2-Kapseln, einen Pfefferspray, einen Schlagring und ein Messer. Der 47-jährige in Deutschland lebende Türke wurde angezeigt und musste ein Bussendepositum von 650 Franken bezahlen, bevor er weiterreisen konnte.

Es gehört zum Auftrag der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV), Waren, Personen und Transportmittel lage- und risikoabhängig zu kontrollieren. Aktuell befindet sich die EZV in einer Transformationsphase hin zum Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG). Dadurch entsteht ein neues Berufsbild und die Ausbildung in den drei Kontrollbereichen wird dabei vereinheitlicht. So wird die EZV in Zukunft noch besser in der Lage sein, an der Grenze für eine umfassende Sicherheit von Bevölkerung, Wirtschaft und Staat zu sorgen.

Für Rückfragen:

Jasmine Blum
Mediensprecherin
Tel. 058 483 61 97, medien@ezv.admin.ch

Beilage:

Bilder: Gasdruckpistole (Quelle: EZV)